

KÄRNTNERIN DES TAGES

Sie schaut, dass man sich traut



Heute sorgt Birgit Gruber aus Ebenthal für extra viele Verbindungen – als Chefin des Standesamts Klagenfurt.
Von Jochen Bendele

Warum viele Brautpaare an Tagen wie heute heiraten wollen? Ganz einfach: Damit sich die Männer den Hochzeitstag besser merken“, sagt Birgit Gruber.

Ein Datum wie 22.2.2022 kann man wirklich leicht behalten. Noch einfacher wäre es zwar, zweihundert Jahre bis zum 22.2.2222 zu warten. Aber wer will das schon?

Bei einigen Paaren entscheidet die Astrologie über den Heiratstermin. Andere wollen, dass der Hund ihnen die Eheringe bringt. Manchmal lassen Harley- oder GTI-Fans die Motoren für gleichgesinnte Hochzeitspaare aufheulen. In Coronazeiten übertragen Paare ihr Ja-Wort per Handy zu den Hochzeitsgesellschaften vor der Tür, die das mit Schreien, Pfeifen und Klatschen quittieren. Beschwipste Heiratskandidaten schickt Gruber zum Kaffeetrinken, bis sie sich „erholt“ haben. Kurz: Nach rund 2000 Eheschließungen in 19 Jahren ist Birgit Gruber eine erfahrene Standesbeamtin. „Ich erkenne ganz gut, ob eine Ehe harmonisch oder problematisch wird. Entscheidend ist, ob Paare freudig und liebevoll miteinander umgehen. Wenn sie getrennt kommen und gehen, gereizt sind und kaum miteinander reden, sind das schlechte Zeichen.“

Einige junge Männer planen, witzig zu sein. Frage: „Wollen Sie die hier Anwesende . . . zur Frau nehmen?“ Antwort: Gar nichts, eine lange Pause. Oder: „Ist die Eheschließung Ihr freier Wille?“ Antwort

(mit Grinsen): „Ich weiß nicht.“ Gruber: „Ich frage dann noch einmal etwas strenger nach und prompt kommt ein braves „Ja!““

Für ihre Ansprachen hat sie ein paar Bausteine – Zitate oder Gedichte von Erich Fried oder Wilhelm Busch. (Nein, dessen Zweizeiler: „Heißa“, jubelt Sauerbrot, „heiße, meine Frau ist tot!“ ist nicht dabei.)

Birgit Gruber weiß, dass „Hallelujah“ von Leonard Cohen oder Andrea Bocelli den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn-Bartholdy als Lieblingsmusik abgelöst hat, findet es unangemessen, wenn Leute in Jogginghosen heiraten und hält ihren Beruf „für den besten, den man sich vorstellen kann“.

Heute ist sie in ihrem Element: Das intime Trauungszimmer im Standesamt ist am Vormittag ebenso ausgebucht wie der große Trauungssaal am Nachmittag. 13 Jahre hat sie im Klagenfurter Rathaus gearbeitet, ehe sie nach der Geburt ihrer Tochter zum Standesamt wechselte, dort die Dienstprüfung und eine Zusatzausbildung zur Standesbeamtin machte. Zu ihren Hobbys gehören Schwimmen im Sommer und Thermen im Winter, „Ich liebe das Meer und möchte in der Pension eine große Kreuzfahrt machen.“

Sie hat einen Wunsch: „Ich würde gerne meine Schwestern unter der Haube sehen. Dann könnte ich endlich mal Gast bei einer Hochzeit sein.“

Sie selbst hat an einem 21. Oktober geheiratet, dem Tag der Hl. Ursula. Die ist auch Schutzpatronin für gute Ehen.

Wenn das kein schönes Omen ist!

Im Trauungszimmer zwischen Herz, Kusskunst und Edelfüller für Unterschriften: Birgit Gruber bendele

Ja-Worte

Standesamt: Leiterin Birgit Gruber und acht Kollegen begleiten Klagenfurter von der Geburts- über Heirats- bis zur Sterbeurkunde.

Termine: Montag – Samstag vormittags; Montag – Donnerstag auch nachmittags.